Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue, jedoch insgesam[m]t auff lauter bekandte Melodeyen abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch mit einem neuern Anhange vermehret worden

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Von der Geburt Jesu Christi.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

Visual Library

8. Tritt den Schlangen-Kopff entzwey / Daß ich aller Sorgen frey / Dir im Glauben umb und an Selig bleibe zugethan.

9. Daß / wann du / du Lebens-Fürst / Zum Gerichte kommen wirst / Ich dir mag entgegen gehn / Und gerecht für dir bestehn.

4.

Mel. Von GOtt wil ich nicht lassen.

MIt Ernst / O Menschen-Kinder / Das Hertz in euch bestellt: Damit das Heyl der Sünder / der grosse Wunder-Held / Den GOtt aus Gnad allein / Der Welt zum Licht und Leben / Gesendet und gegeben / Bey euch auch kehre ein.

2. Bereitet doch fein tüchtig Den Weg dem grossen Gast. Macht seine Steige richtig. Laßt alles / was er hasst. Macht alle Bahnen recht. Die Thal laßt seyn erhöhet. Macht niedrig / was hoch stehet: Was krum ist / gleich und schlecht.

3. Ein Hertz / das Demuth übet / Bey GOtt am höchsten steht. Ein Hertz / das Hochmuth liebet / Mit Angst zu Grunde geht. Ein Hertz / das richtig ist / Und folget GOttes leiten / Das kan sich recht bereiten / Zu dem kömmt JEsus Christ.

4. Ach mache du mich Armen / Zu dieser heilgen Zeit / Aus Güte und Erbarmen / HErr JEsu / selbst bereit. Zeuch in mein Hertz hinein / Vom Stall und von der Krippen / So werden Hertz und Lippen Dir allzeit danckbar seyn.

Von der Geburt JEsu Christi.

1.

VOm Himmel hoch da komm ich her / Ich bring euch gute neue Mähr: Der guten Mähr bring ich so viel / Davon ich singn und sagen wil.

2. Euch ist ein Kindlein heut gebohrn / Von einer Jungfraun außerkohrn / Ein Kindelein so zart und fein / Das sol eur Freud und Wonne seyn.

3. Es ist der HErr Christ unser GOtt / Der wil euch führn aus aller Noth: Er wil eur Heyland selber seyn / Von aller Sünd euch machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit/ Die GOtt der Vater hat bereitt/ Daß ihr mit uns im Himmelreich/ Solt leben nun und ewiglich.

5. So mercket nun das Zeichen recht/Die Krippen/ Windelein so schlecht/Da findet ihr das Kind gelegt/ Das alle Welt erhält und trägt.

6. Des laßt uns alle frölich seyn/ Und mit den Hirten gehn hinein/ Zu sehen/ was GOtt hat beschehrt/ Mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck auff/ mein Hertz/ und sieh dort hin/ Was liegt dort in dem Krippelein? Wes ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe JEsulein.

8. Biß willkommen/du edler Gast! Den Sünder nicht verschmähet hast/ Und kömst ins Elend her zu mir. Wie soll ichs immer dancken dir?

9. Ach/ HErr/ du Schöpffer aller Ding/ Wie bistu worden so gering/Daß du da liegst auff dürrem Graß/ Davon ein Rind und Esel aß?

10. Und wär die Welt vielmahl so weit/ Von Edlgstein und Gold bereitt/ So wär sie dir doch viel zu klein/ Zu seyn ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seyden dein/Das ist grob Heu und Windelein/Darauff du König groß und reich Herprangst/als wärs dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir/ Die Warheit anzuzeigen mir/ Wie aller Welt Macht/ Ehr und Gut Für dir nichts gilt/ nichts hilfft noch thut.

13. Ach/ mein hertzliebes JEsulein/ Mach dir ein rein sanfft Bettelein/Zu ruhn in meines Hertzens Schrein/ Daß ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit frölich sey/ Zu springen/ singen immer frey Das rechte Susanninne schon) Dir Gottes und Marien Sohn) Mit Hertzens-Lust und süssen Thon.

15. Lob/ Ehr sey GOtt im höchsten Thron/Der uns schenckt seinen eingen Sohn/Des freuet sich der Engel Schaar/ Und singen uns solch Neues Jahr.

6.

VOm Himmel kam der Engel Schaar/ Erschien

schien den Hirten offenbahr/Sie sagten ihnn: Ein Kindlein zart Das ligt dort in der Krippen hart.

2. Zu Bethlehem in Davids Stadt/Wie Micha das verkündigt hat/ Es ist der HErre JEsus Christ/ Der euer aller Heyland ist.

3. Des sollt ihr billig frölich seyn / Daß GOtt mit euch ist worden ein/Er ist gebohrn eur Fleisch und Blut/Eur Bruder ist das höchste Gut.

4. Was kan euch thun die Sünd und Tod ? Ihr habt mit euch den wahren GOtt: Laßt zürnen Teuffel und die Höll/Gotts Sohn ist worden eur Gesell.

5. Er wil und kan euch lassen nicht: Setzt nur auff ihn eur Zuversicht / Es mögen euch viel fechten an / Dem sey Trotz/ ders nicht lassen kan.

6. Zuletzt müßt ihr doch haben recht/Ihr seyd nun worden Gotts Geschlecht/ Des dancket Gott in Ewigkeit / Gedültig / frölich allezeit.

7.

DErTag der ist so freudenreich/Aller Creature/ Denn GOttes Sohn vom Himmelreich Wol über die Nature/Von einer Jungfrau ist gebohrn: Maria / du bist außerkohrn/Daß du Mutter werdest. Was geschah so wunderlich ? Gottes Sohn vom Himmelreich Der ist Mensch gebohren.

2. Ein Kindelein so löbelich Ist uns gebohren heute/Von einer Jungfrau säuberlich / Zu Trost uns armen Leuten. Wär uns das Kindlein nicht gebohrn / So wärn wir allzumal verlohrn/ Das Heyl ist unser aller. Ey du süsser JEsu Christ/Der du Mensch gebohren bist/Behüt uns für der Hölle.

3. Als die Sonn durchscheint das Glaß / Mit ihrem klaren Scheine / Und doch nicht versehret das: So mercket allgemeine / Zu gleicher weiß gebohren ward / Von einer Jungfrau rein und zart / GOttes Sohn der wehrte. In ein Krippen ward er gelegt / Grosse Marter für uns trägt / Allhie auff dieser Erden.

4. Die Hirten auff dem Felde warn/Erfuhren

neue Mähre/ Von der Engelischen Schaar/ Wie Christ gebohren wäre/ Ein Köng über alle Könge groß: Herods die Red gar sehr verdroß/ Außsandt er seine Boten; Ey wie gar ein falsche List Erdacht er wieder Jesum Christ/ Die Kindlein ließ er tödten.

8.

EIn Kindelein so löbelich Ist uns gebohren heute/ Von einer Jungfrau säuberlich / Zu Trost uns armen Leuten: Wär uns das Kindlein nicht gebohrn/ So wärn wir allzumal verlohrn / Das Heyl ist unser aller. Ey du süsser Jesu Christ/ Der du Mensch gebohren bist/ Behüt uns für der Hölle.

2. Die Zeit ist nun gantz Freuden-reich/ Zu loben GOttes Nahmen/ Daß Christus von dem Himmelreich/ Auff Erden zu uns kommen. Groß ist die Demuth und Genad/ Die GOtt vom Himmel bey uns that/ Ein Knecht ist er hie worden/ In allem/ doch ohn Sünd/ uns gleich/ Dadurch wir werden ewig reich: Trug unser Sünde Bürden.

3. Wol deme/ der des Glaubens ist / Mit gantzem Hertzen trauet / Dem wird die Seligkeit gewiß: Wol dem / der darauff bauet / Daß Christus hat genug gethan Für uns/ darüm er außgegahn / Von GOtt dem ewgen Vater. O wie grosse Wunderthat! Christus trägt unser Missethat/ Und stillet unsern Hader.

4. Des danck ihm alle Christenheit / Für solche grosse Güte / Und bitte sein Barmhertzigkeit / Daß er uns fort behüte Für falscher Lehr und bösem Wahn/ Der unser Seelen schaden kan. Er woll all Schuld vergeben: GOtt Vater / Sohn und heilger Geist/ Wir bitten von dir allermeist/ Laß uns im Friede leben.

9.

GElobet seyst du/ Jesu Christ / Daß du Mensch gebohren bist/ Von einer Jungfraun / das ist wahr/ Deß freuet sich der Engel-Schaar. Kyriel.

2. Des ewign Vaters einigs Kind/ Jetzt man in der Krippen findt / In nuser armes Fleisch und Blut Verkleidet sich das ewig Gut. Kyr.

3. Den aller Welt Kreiß nie beschloß/ Der ligt in Marien Schooß / Er ist ein Kindlein worden klein / Der alle Ding erhält allein. Kyr.

4. Das ewig Licht geht da herein/Gibt der Welt einn neuen Schein:Es leuchtt wol mitten in der Nacht/ Und uns des Lichtes Kinder macht. Kyr.

5. Der Sohn des Vaters GOtt von Art/Ein Gast in der Welt hie ward/ Und führt uns aus dem Jammerthal/ Er macht uns Erbn in seinem Saal. Kyr.

6. Er ist auff Erden kommen arm / Daß er unser sich erbarm/Und in dem Himmel mache reich/ Und seinen lieben Engeln gleich. Kyr.

7. Das hat er alles uns gethan / Sein groß Lieb zu zeigen an/Des freu sich alle Christenheit/ Und danck ihm des in Ewigkeit. Kyrieleiß.

10.

CHristum wir sollen loben schon / Der reinen Magd Marien Sohn/So weit die liebe Sonne leuchtt/ Und an aller Welt Ende reicht.

2. Der selig Schöpffer aller Ding/Zog an eins Knechtes Leib gering/ Daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb / Und sein Geschöpff nicht alls verdürb.

3. Die Göttlich Gnad vom Himmel groß/ Sich in die keusche Mutter goß:Ein Mägdlein trug ein heimlich Pfand/das der Natur war unbekannt.

4. Das züchtig Hauß des Hertzens zart / Gar bald ein Tempel Gottes ward : Die kein Mann rühret noch erkannt / Von GOttes Wort man schwanger fand.

5. Die edle Mutter hat gebohrn/ Den Gabriel verhieß zuvorn/ Den Sanct Johanns mit springen zeigt/ Da er noch lag im Mutter Leib.

6. Er lag in Heu mit Armuth groß/Die Krippen hart ihn nicht verdroß / Es war ein kleine Milch sein Speiß / Der nie kein Vöglein hungern ließ.

7. Des Himmels Chor sich freuen drob/ Und

die Engel singen Gott Lob: Den armen Hirten wird vermeldt Der Hirt und Schöpffer aller Welt.

8. Lob/Ehr und Danck sey dir gesagt/ Christ gebohrn von der reinen Magd/Mit Vater und dem heilgen Geist/ Von nun an biß in Ewigkeit.

11.

LObt Gott/ ihr Christen/allzugleich In seinem höchsten Thron / Der heut auffschleußt sein Himmelreich / und scheneckt uns seinen Sohn :/:

2. Er kömmt aus seines Vaters Schooß / Und wird ein Kindlein klein: Er liegt dort elend nackt und bloß In einem Krippelein :/:

3. Er äussert sich all seiner Gewalt / Wird niedrig und gering/Und nimmt an sich eins Knechts Gestalt/Der Schöpffer aller Ding :/:

4. Er liegt an seiner Mutter Brust / Ihr Milch die ist sein Speiß/ An dem die Engel sehn ihr Lust / Denn er ist Davids Reiß :/:

5. Das aus seinm Stamm entspriessen solt In dieser letzten Zeit/Durch welchen GOtt auffrichten wolt Sein Reich die Christenheit :/:

6. Er wechselt mit uns wunderlich / Fleisch und Blut nimmt er an / Und gibt uns in seins Vaters Reich Die klare Gottheit dran :/:

7. Er wird ein Knecht und ich ein Herr / Das mag ein Wechsel seyn / Wie könt es doch seyn freundlicher / Das hertze Jesulein :/:

8. Heut schleußt er wieder auff die Thür/ Zum schönen Paradeiß/Der Cherub steht nicht mehr dafür/GOtt sey Lob/Ehr und Preiß :/:

12.

EIn Kind gebohrn zu Bethlehem :/: Des freuet sich Jerusalem. Alle = Alleluja.

2. Hie liegt es in dem Krippelein :/: Ohn Ende ist die Herrschafft sein. Alle= Alleluja.

(a) 3. Das Oechslein und das Eselein :/: Erkante GOtt den Herren sein. Alle= Allel.

4. Die (König aus Saba / weisen Heyden) kamen dar :/: Gold/ Weyrauch/Myrrhen brachten sie dar. Alle= Alleluja.

5. Sein

5. Sein Mutter ist die reine Magd :/: Die ohn einn Mann gebohren hat. Alle-Alleluja.

6. Die Schlang ihn nicht vergifften kunt :/: Ist worden unser Blut ohn Sünd. Alle-Alleluja.

7 Er ist uns gar gleich nach dem Fleisch: Der Sünden nach ist uns nicht gleich. Alle-Alleluja.

8. Damit er uns ihm machet gleich :/: Und wieder brächt zu GOttes Reich. Alle-Alleluja.

9. Für solche Gnaden-reiche Zeit :/: Sey GOtt gelobt in Ewigkeit. Alle-Alleluja.

(a) Einige lassen diesen Vers aus; Wem beliebet/ kan ihn auch folgender Gestalt singen.

Wo sonsten Ochs und Esel stehn / Wird jetzo GOTT im Fleisch gesehn.

13.

Mel. Singen wir aus Hertzen-Grund.

ALs Christus gebohren war / Freuet sich der Engel-Schaar / Und sungen mit Haufen schon: Ehr sey Gott im höchsten Thron. Gottes Sohn ist Mensch gebohrn/ Hat versöhnt des Vaters Zorn: Freu sich/ dem sein Sünd ist leid.

2. Die Hirten erschracken gantz / Von der Engel hellem Glantz / Hörten frölich neue Mähr / Daß Christus gebohren wär. GOttes Sohn ist Mensch gebohrn / 2c.

3. Sie suchten das Kindelein / Eingehüllt in Windelein / wie der Engel hatt vermeldt / Welches trägt die gantze Welt. GOttes Sohn ist Mensch gebohrn/ 2c.

4. Sie funden das Kindlein zart Liegen in der Krippen hart/ Bey dem Vieh im finstern Stall / Welchs die Sternn geschaffen all. GOttes Sohn ist Mensch gebohrn / 2c.

5. Aus der Mutter Brust so rein / Nehret sich das Kindelein/ Welchs durch seine Göttlich Krafft/ Allem Vieh sein Futter schafft. Gottes Sohn ist Mensch gebohrn / 2c.

6. Solche groß Barmhertzigkeit/ Laßt uns preisen allezeit/ In Gottsfurcht und Glauben rein / Mit Gedult gehorsam seyn. Gottes Sohn ist Mensch gebohrn / 2c.

14. Mel. Hertzlich thut mich verlangen.

Ihr Christen außerkohren/Freut euch von Hertzen sehr/ Der Heyland ist gebohren/ Er komt auff Erden her : Des freuen sich dort oben / Der heilgen Engel Schaar/Die GOtt den Vater loben/ Deswegen immerdar.

2. So singen sie mit Schalle : Ihr Christen ins gemein / Freut euch von Hertzen alle/Ob diesem Kindelein : Euch/ euch ist es gegeben / Euch ist das Heyl bereitt / Daß ihr bey GOtt solt leben In steter Seligkeit.

3. Kein Mensch sich nun betrübe / Weil dieses Kindelein Bringt lauter Fried und Liebe / Wer wolte traurig seyn ? Den Himmel dem er schencket/ Der an ihn gläubet fest/ An diesen Schatz gedencket/ Er ist der allerbest.

4. Nun seyd ihr wol gerochen An eurer Feinde Schaar/Deñ Christus hat zerbrochen / Was euch zuwider war. Tod/Teuffel/ Sünd und Hölle Jetzt liegen gantz geschwächt : GOtt gibt die Ehren-Stelle Dem Menschlichen Geschlecht.

5. Drum wir auch nun dich loben/ Jesu / du grosser Held/ Daß du vom Himmel oben Bist kommen in die Welt. Komñ auch in unser Hertze/ Und bleib drinn für und für / Daß weder Freud noch Schmertze / Uns trennen mag von dir.

15. In dulci jubilo, Teutsch.

NUn singet und seyd froh/ Jauchtzt alle und sagt so : Unsers Hertzens Wonne Liegt in der Krippen bloß / Und leuchtet als die Sonne/ In seiner Mutter Schooß. Du bist A und O:/:

2. Sohn GOttes in der Höh/ Nach dir ist mir so weh:Tröst mir mein Gemüthe / O Kindlein zart und rein/ Durch alle deine Güte : O liebstes Jesulein/ Zeuch mich hin nach dir :/:

3. Groß ist des Vaters Huld / Der Sohn trägt unser Schuld : Wir wären all verdorben/ Durch Sünd und Eitelkeit / So hat/er uns erworben / Die ewig Himmels-Freud; Eya/ wärn wir da :/:

4. Wo ist der Freuden-Ort? Nirgend mehr denn dort/ Da die Engel singen Mit den Heilgen all/ Und die Psalmen klingen/ Im hohen Himmels-Saal: Eya/ wärn wir da :/:

16.

Mel. Ich ruff zu dir/ HErr JEsu Christ.

JHr/ die ihr loß zu seyn begehrt/ Von euren Missethaten/ Heut hat sich GOtt zu uns gekehrt/ Und wil uns Armen rahten: Er äussert sich der Herrlichkeit/ Und wil uns an Gebärden Aehnlich werden/ Deswegen dann sich freut Der Himmel sammt der Erden.

2. Er ist uns gleich an Fleisch und Blut/ Uns also zu vertreten. Er hat hiedurch uns von der Glut Der Höllen loß gebeten/ Und wird uns einst/ zu seiner Zeit/ Das Himmelische Leben Gnädig geben/ Da wir in lauter Freud Ohn Ende werden schweben.

3. Drum kommt/ laßt uns mit Freuden gehn Und unsern Heyland schauen. Laßt uns für seiner Krippen stehn/ Und ihm von Hertzen trauen. Er wird/ als ein liebreiches Kind/ Die Aermlein uns darbieten/ Und behüten/ Wann wider uns beginnt Tod/ Teuffel/ Höll zu wüten.

17.

Mel. Nimm von uns/ HErr/ du treuer.

UNs ist ein Kindlein heut gebohrn/ Von einer Jungfrau außerkohrn/ Ein wahrer Mensch und wahrer GOTT/ Daß er uns helff aus aller Noth. Sein Nahm ist Wunderbahr und Rath: Durch ihn wir haben funden Gnad.

2. Was hätt uns GOTT mehr können thun/ Dann daß er uns schenckt seinen Sohn/ Der von uns weggenommen hat All unser Sünd und Missethat/ Erlöst uns von der Sünd und Pein/ Darinn wir solten ewig seyn?

3. Freu dich/ du werthe Christenheit/ Und danck es GOTT in Ewigkeit: Haß aber alle Sünd und List/ Davon du nun erlöset bist: Halt dich hinfürs fromm und rein/ Zu Ehren deinem Jesulein.

18. Mel. Singen wir aus Hertzen-Grund.

WUnderbahrer Gnaden-Thron / GOttes und Marien Sohn / GOtt und Mensch / ein kleines Kind / Das man in der Krippen findt: Grosser Held von Ewigkeit / Dessen Macht und Herrlichkeit Rühmt die gantze Christenheit.

2. Du bist arm / und machst zugleich Uns an Leib und Seele reich: Du wirst klein / du grosser GOtt / Und machst Höll und Tod zu Spott. Aller Welt wird offenbahr / Ja auch deiner Feinde Schaar / Daß du / GOtt / bist wunderbahr.

3. Laß mir deine Güt und Treu Täglich werden immer neu. GOtt / mein Gott / verlaß mich nicht / Wenn mich Noth und Todt anficht: Laß mich deine Herrlichkeit / Deine Wunder-Gütigkeit / Schauen in der Ewigkeit.

19.

Mel. In dich hab ich gehoffet / Herr.

IM finstern Stall / O Wunder groß / Das Jesulein liegt nackt und bloß / Dem Himmel / Meer und Erden Gehorsam sind / Das hat ein Kind Gebohren wollen werden.

2. Weil es so dürfftig kommt herein / Räumt er das Himmelreich uns ein / Da wir die Fülle haben. Sein Armuth macht / Daß uns wird bracht Der Reichthum vieler Gaben.

3. O Menschen Kinder freuet euch / Diß nackte Kindlein macht euch reich: Es bringt euch von der Erden Zur Himmels-Freud / Die euch bereit / Und ewiglich soll werden.

4. Drum laßt die Hertzen wacker seyn / Und mit den lieben Engelein Eur Stimm also erschallen: GOtt / dir sey Ehr / Bey uns sich mehr Dein Fried und Wollgefallen.

5. Du aber / zartes Jesulein / Kehr auch bey uns zur Herberg ein / Erleucht uns das Gemüthe / Daß Glaub und Lieb Sich täglich üb: Herr / gibs durch deine Güte.

20.

Mel. Wenn wir in höchsten Nöhten.

WIr sagen dir / Herr Jesu Christ / Lob / Ehr und

Danck

Danck zu dieser Frist / Daß du hast unser Fleisch und Blut An dich genommen / uns zu gut.

2. Wir waren/leider! allzugleich Gefangen in des Teuffels Reich / Und hätten in der Höllen Pein Nothwendig müssen ewig seyn.

3. Du aber nahmst dich unser an/ Und hast für uns genung gethan / In dem du durch dein theures Blut Getilget hast die Höllen-Glut.

4. Drum Loben wir dich allezeit / Und bitten deine Gütigkeit / Daß selbe ferner uns bewahr/ Und gebe ein gut neues Jahr.

Vom Neuen Jahre.

21.

HElfft mir GOtts Güte preisen / Ihr lieben Kinderlein / Mit Gsang und andern weisen / Ihm allzeit danckbar seyn: Fürnemlich zu der Zeit/Da sich das Jahr thut enden / Die Sonn sich zu uns wenden/Das neue Jahr ist heut.

2. Ernstlich laßt uns betrachten Des HErren reiche Gnad / Und so gering nicht achten Sein unzählich Wolthat: Stets führen zu Gemüht/ Wie er diß Jahr hat geben All Nothdurfft diesem Leben / Und uns für Leid behütt:

3. Lehr-Amt / Schul / Kirch erhalten In gutem Fried und Ruh/Nahrung für Jung Und Alten Bescheret auch darzu / Und gar mit milder Hand Sein Güter außgespendet / Verwüstung abgewendet Von dieser Stadt und Land.

4. Er hat unser verschonet / Aus väterlicher Gnad / Weñ er uns hätt belohnet All unser Missethat / Mit gleicher Straff und Pein / Wir wären längst gestorben / In mancher Noth verdorben / Dieweil wir Sünder seyn.

5. Nach Vaters Art und Treuen/ Er uns so gnädig ist / Wenn wir die Sünd bereuen / Gläuben an Jesum Christ Hertzlich ohn Heucheley / Thut er all Sünd vergeben / Lindert die Straff darneben / Steht uns in Nöhten bey.